

## Lebensader Oberrhein

### Naturvielfalt von nass bis trocken

## Newsletter RLP/Hessen Nr. 3



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU,  
liebe NABU-Aktive,

wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2015.

Im vorliegenden Newsletter wollen wir nach einem kurzen Rückblick auf einige länderübergreifende Aktivitäten des vergangenen Jahres Ihre Aufmerksamkeit auf geplante Aktionen des Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ in 2015 lenken.

Herzliche Grüße vom gesamten Team  
„Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“

### Allgemeines

- Die Newsletter gibt es in der Ausgabe RLP/Hessen und Baden-Württemberg
- Viele Infomaterialien zum Projekt können Sie bei uns bestellen
- Weitere Informationen und Neuigkeiten finden Sie auch auf der Internetseite [www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de)

### Länderübergreifender Austausch und Zusammenarbeit

#### Länderübergreifender Austausch - Deiche

Zählt man alle Haupt- und Nebendeiche des Rheins im Hotspotgebiet zusammen, kommt man auf insgesamt über 600 Deichkilometer! Rheindeiche sind verbindende Elemente, Trockenbiotop im Auebereich – ohne „Rücksicht“ auf Landesgrenzen. Ausbau und Pflege der Deiche sind eine wichtige Stellgröße für die Artenvielfalt. Belange des Hochwasserschutzes stehen hier oft den Vorstellungen des Naturschutzes entgegen. Am 28.11.2014 trafen sich in Karlsruhe nun Vertreter /-innen von Wasserwirtschaft und Naturschutz aus allen drei Bundesländern des Hotspotgebietes, um sich über Deichpflege auszutauschen. Ein jährlicher Austausch ist geplant.

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

**Lebensader Oberrhein -**  
Naturvielfalt von nass bis trocken

**Robert Egeling**  
Projektleitung

07.01.2015

**Projektbüro**  
NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen  
An den Rheinwiesen 5  
55411 Bingen  
Tel. 06721-14367  
[kontakt@NABU-Rheinauen.de](mailto:kontakt@NABU-Rheinauen.de)

Allgemeines

Länderübergreifender Austausch  
und Zusammenarbeit

## Länderübergreifender Austausch zum Thema Auenamphibien

Experten, die sich besonders gut mit typischen Auenamphibien, insbesondere mit dem Moorfrosch im Hotspot Oberrhein auskennen, trafen sich zu einem länderübergreifenden Austausch in Bingen-Gaulsheim. Wichtiges Ergebnis war, dass die Anstrengungen für den Schutz der Auenamphibien stark verstärkt werden müssen. Dieses, darin waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, geht nur in enger Kooperation mit den Wasserwirtschaftsverwaltungen der Länder. Diese müssten sich bei Maßnahmen des Hochwasserschutzes und der Genehmigung von Gewässeranlagen Auen stärker ihrer Gesamtverantwortung für den Erhalt der Biologischen Vielfalt verpflichtet fühlen (Foto: Laubfrosch Hans-Werner Schneider).



## Vermehrung seltener Arten im Focus eines Fachaustausches

Über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen der Einladung des Projektes „Lebensader Oberrhein“ zu einem Austausch über die Vermehrung seltener Arten am 19. November 2014 nach. Der Kooperationspartner Botanischer Garten Mainz, hatte hierzu die Grüne Schule zur Verfügung gestellt. Vertreterinnen und Vertreter der Botanischen Gärten, die Arten im Hotspot in Erhaltungskulturen haben, berichteten über ihre Erfahrungen und tauschten Praxistipps aus. Die Teilnehmenden waren von den Vermehrungserfolgen der NABU-Station beeindruckt. Weiterhin wurde der Grundstein für ein Netzwerk von Aktiven und Einrichtungen, die sich mit der Vermehrung und Auswilderung von Arten der Stromtalwiesen und Sande beschäftigen, gelegt. Zukünftig wollen wir auch über unsere Projekthomepage über die weiteren Ergebnisse des Treffens berichten (Foto: seltene Arten wie der Kantenlauch waren Thema des Fachaustausches).



## Informationen über das Projekt

[Informationen über das Projekt](#)

### Schatzinsel Kühkopf – Erlebnisausstellung in 2015

Das neue Besucherzentrum Schatzinsel Kühkopf unter Leitung von Ralph Baumgärtel informiert über viele Aspekte, die auch im Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ wichtig sind. Alte Eiche, Auwälder, Stromtalwiesen, Moorfrosche und Überflutungsflächen werden eindrucksvoll inszeniert. Ab Frühjahr 2015 soll auch die neue Ausstellung über das Projekt „Lebensader Oberrhein“ auf der beeindruckenden Insel im Rhein gezeigt werden (Foto: Ralph Baumgärtel erläutert Besuchern die Flutungssituation auf dem Kühkopf).



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



## Fotowettbewerb abgeschlossen

Der erste Fotowettbewerb im Rahmen des Projekts ist abgeschlossen. Wir haben rund 500 Fotos aus dem Projektgebiet erhalten. Ein herzlicher Dank geht an alle Einsenderinnen und Einsender! Aus der Vielzahl der Motive wurden 12 Siegerfotos ausgewählt. Einige der Fotos sehen Sie unten.

Alle Siegermotive zieren einen Kalender, der unter [kontakt@NABU-Rheinauen.de](mailto:kontakt@NABU-Rheinauen.de) kostenlos angefordert werden kann.

(Fotos: Fotografen unter <http://lebensader-oberrhein.de/fotos-der-sieger.html> )



## Ausbildung von Biodiversitätsbotschafterinnen und Biodiversitätsbotschaftern

Nachdem im Projekt „Lebensader Oberrhein“ in Rheinland Pfalz bereits 2014 die ersten Biodiversitätsbotschafterinnen und -botschafter ausgebildet wurden, stehen nun auch die Termine und Inhalte für weitere Ausbildungsdurchgänge fest. Es wird wieder eine Ausbildung für den Bereich Rheinhessen-Nahe und erstmals auch für den Bereich Pfalz in Rheinland-Pfalz geben (Foto: Ausbildung zur Biodiversitätsbotschafterin oder zum Biodiversitätsbotschafter).



**Kontakt für Rheinhessen-Nahe:** Interessenten können sich direkt beim NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen, Tel. 06721-14367 oder bei Martina Biennek ([M.Biennek@Lebensader-Oberrhein.de](mailto:M.Biennek@Lebensader-Oberrhein.de)) anmelden.

**Kontakt für die Pfalz:** NABU Regionalstelle Süd, Carmen Schauroth, Naturschutzzentrum Hirtenhaus, Brühlstr. 21, 76829 Landau, Tel.: 06341-31628, E-Mail: [NABU.Sued@NABU-RLP.de](mailto:NABU.Sued@NABU-RLP.de)



## Kooperationspartner Sealife Speyer baut Außengelände für Sumpfschildkröten

Sealife Speyer – Kooperationspartner der NABU Rheinland-Pfalz bei der Wiederansiedlung der Sumpfschildkröte am Oberrhein – hat vor kurzem den Spatenstich für eine neue Außenanlage durchgeführt. Direkt im Wartebereich vor dem Erlebnisaquarium werden ab Frühjahr 2015 die kleinen Sumpfschildkröten gezeigt, die Sealife für den NABU aufzieht (Foto: Spatenstich für neue Außenanlage).



## Naturschutzmaßnahmen

### Aktive im Projekt Lebensader Oberrhein besuchen Wässerwiesen Geinsheim

Eindrucksvoll schilderte Projektbearbeiter Martin Grund vom NABU Neustadt das System der Aktivierung der Gräben, Senken und Feuchtwälder bei Geinsheim. Über 40 NABU-Aktive konnten sich vor Ort ein Bild über das komplexe Projekt verschaffen. Dabei wurde klar, dass das eigentliche Vorhaben, die Reaktivierung von Wässerwiesen momentan gar nicht im Mittelpunkt steht. Vielmehr werden über ein komplexes Grabensystem zahlreiche Feuchtgebiete reaktiviert und optimiert. Besonders bemerkenswert ist hierbei der Probetrieb vor der endgültigen Genehmigung. Stück für Stück fließen die Erkenntnisse aus der Reaktivierung der Gräben in die Entwicklung neuer Maßnahmen (Foto: Martin Grund erläutert die Reaktivierung von Feuchtsenken auf dem Areal des Golfclub Pfalz.).

Naturschutzmaßnahmen



### Biologische Vielfalt auf Gewerbeflächen und Straßenbegleitgrün

Mit konkreten Maßnahmen konnten wir im Herbst 2014 schon einige Fläche mit mehr Vielfalt an wilden Pflanzen ausstatten. An einigen Stellen im Gebiet der Kalkflugsande wurden entlang einer Straße in Ingelheim (in Kooperation mit Stadt Ingelheim) und auf dem Betriebsgelände der VOG-Obstgenossenschaft Maßnahmen ergriffen. Insbesondere wurden verbrachte Dünenbereiche offen gestellt und Arten der Vermehrungsstation eingebracht. Die Vorbereitungen für die ökologische Aufwertung des Firmengeländes der Mainzer Firma Werner und Mertz (Frosch-Produkte) laufen auf vollen Touren (Foto: Auswildern typischer Sandrasenarten entlang einer Straße in Ingelheim).



### Neues aus dem Projektteil Baden-Württemberg

Wenn Sie immer über die Neuigkeiten aus dem Projektteil Baden-Württemberg auf dem Laufenden sein wollen, dann melden Sie sich doch auch für den dortigen Newsletter unter <http://lebensader-oberrhein.de/newsletter.html> an.

Viele Grüße und ein schönes Jahr 2015 wünscht  
Robert Egeling (Projektleiter)

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

